



ZIELSETZUNG UND SCHWERPUNKTE

Das durchgehend interdisziplinäre und multiprofessionelle Konzept für das Zentrum für Alterstraumatologie soll das Erreichen folgender Ziele sicherstellen:

- Bestmögliche Wiederherstellung bzw. Erhaltung und Förderung der Unabhängigkeit und Eigenständigkeit der verletzten alten Menschen, wenn diese durch einen Unfall oder ein Trauma in Kombination mit bereits bestehenden Krankheiten und/oder Behinderungen gefährdet oder beeinträchtigt sind.
- Förderung der Lebenszufriedenheit und Lebensqualität alterstraumatologischer Patienten.
- Effektive Entlassungsplanung für alterstraumatologische Patienten.

Das multiprofessionelle Handeln trägt durch angemessene Maßnahmen zur Lebenszufriedenheit des alten Menschen bei und fördert seine Lebensqualität.

Die Schwerpunkte sind die direkte Zusammenarbeit zwischen Chirurg und Geriater am Patientenbett und während des gesamten Aufenthalts der alterstraumatologischen Patienten sowie die aktivierend-therapeutische Pflege, die alltagsorientierte Physio- und Ergotherapie und eine qualifizierte Sozialarbeit. Jede Berufsgruppe ist bei ihrem Handeln um ein ganzheitliches Verständnis des alterstraumatologischen Patienten bemüht.

Kontakt

AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG
Zentrum für Alterstraumatologie
Hohe Weide 17
20259 Hamburg

T (040) 790 20 - 24 01 (Unfallchirurgie)
T (040) 790 20 - 27 00 (Geriatric)

info@d-k-h.de

www.d-k-h.de



AGAPLESION
DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG

ZENTRUM FÜR ALTERSTRAUMATOLOGIE

Interdisziplinäre Behandlung von
geriatriischen Patienten nach Unfällen

www.d-k-h.de





Sehr geehrte Damen und Herren,

ältere Patienten nach einem Unfall im Krankenhaus zu versorgen, erfordert nicht nur unfallchirurgische, sondern auch geriatrische Kompetenzen. In unserem Zentrum für Alterstraumatologie stellen wir vom ersten Tag sicher, dass unsere Patienten von Ärzten beider Fachrichtungen gemeinsam betreut werden und nach Abschluss der unmittelbaren unfallchirurgischen Maßnahmen die Geriatrische Frührehabilitation ohne Stationswechsel durchgeführt werden kann. Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Zentrum den besonderen Anforderungen älterer Patienten gerecht werden können.

Ercan Sagnak
Leiter Department
Unfallchirurgie

Brundhilde Merk
Chefärztin medizinisch-
geriatrische Klinik

Dr. Jutta Bölke
Chefärztin medizinisch-
geriatrische Klinik

Dr. Jürgen Wernecke
Chefarzt medizinisch-
geriatrische Klinik

Warum ein Zentrum für Alterstraumatologie?

Ältere Patienten (ab 70 Jahre) weisen meist mehrere Begleiterkrankungen auf, die oft durch „Gebrechlichkeit“ erst zu der Verletzung geführt haben. Die Begleiterkrankungen müssen adäquat mitbehandelt werden, da sonst ein für den Patienten ungünstiger Heilungsverlauf droht. Erst die enge Kooperation zwischen Ärzten der Fachrichtungen Unfallchirurgie und Geriatrie ermöglicht, auf diese speziellen Herausforderungen angemessen zu reagieren:

- Der osteoporotische Knochen älterer Patienten ist durch herkömmliche Implantatmaterialien oft nicht ausreichend zu stabilisieren und bedarf spezieller Operationsverfahren.
- Durch den veränderten Stoffwechsel im Alter, bei Mangelernährung und Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus ist das Risiko für Wundheilungsstörungen hoch. Minimalinvasive OP-Techniken und konsequentes Wundmanagement sind daher von besonderer Bedeutung.
- Die meist bereits vor dem Unfall eingeschränkte Mobilität des betagten Patienten und das in der Regel bestehende Unvermögen, ein Bein zu entlasten, stellt hohe Anforderungen an die erforderliche Frührehabilitation.

Das grundlegende Behandlungskonzept

Die Identifikation und Behandlung alterstraumatologischer Patienten beginnt bereits mittels Screening-Verfahren in der Notaufnahme. Je nach Schwere der Verletzung und Relevanz der Nebenerkrankungen erfolgt entweder die sofortige operative Versorgung oder die Aufnahme des Patienten auf der Station. Dort wird eine konservative oder präoperative akutgeriatrischen Therapie eingeleitet, auf die - falls notwendig - zu einem späteren Zeitpunkt eine Operation folgt.

Auch für die weitere Versorgung ist das interdisziplinäre Behandlungsteam zuständig. Dabei verlagern sich in der Regel die Schwerpunkte im Verlauf des Behandlungsbedarfs von der Unfallchirurgie zur Geriatrischen Frührehabilitation.

Wesentlicher Vorteil für den Patienten ist die kontinuierliche Betreuung durch ein Team verschiedener Facharzt-disziplinen, Pflegekräften und Therapeuten auf einer Station. Die geriatrische Komplextherapie rundet die Behandlung ab, so dass eine abgestimmte Behandlung vom Notfalleingriff bis zur wohnortnahen geriatrischen Therapie „aus einer Hand“ erfolgt.